



Eingewöhnungskonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Wenn das Kind das erste Mal ausserfamiliär betreut wird, tauchen neue Situationen auf:	3
1.1 Für das Kind	3
1.2 Für die Eltern	3
1.3 Vorbereitung	3
2. Die Eingewöhnungszeit	3
3. Ablauf der Eingewöhnung Zeit	4
3.1 Grundphase	4
3.2 Stabilisierungsphase	5
3.3 Schlussphase	6
4. Das können Eltern tun, um ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern.	6
5. Abschluss der Eingewöhnungszeit	6
6. Kosten	7
7. Zeitpunkt der Eingewöhnung	7
8. Allgemeine Infos zur Kita Glöcksböuz	7

1. Wenn das Kind das erste Mal ausserfamiliär betreut wird, tauchen neue Situationen auf:

1.1 Für das Kind

- Neue Umgebung
- Neue Menschen
- Neue Bezugspersonen
- Trennung von Eltern
- Neuer Tagesablauf
- Auseinandersetzung mit der Kindergruppe

1.2 Für die Eltern

- Kind in fremde Umgebung geben
- Akzeptieren neuer Bezugsperson
- Vertrauen aufbauen
- Lösung vom Kind
- Entlastung

1.3 Vorbereitung

- Den Kitabesuch zu Hause thematisieren
- Packen der mitzubringenden Kleider, Finken und evt. ein «Begleiterli» (Kuscheltier, Puppe, Nuschi etc.), das dem Kind wichtig ist
- Das Kind sollte bei den ersten Besuchen ausgeschlafen und gesund sein
- Möglichst keine hektische Anreise

2. Die Eingewöhnungszeit

Eine optimale Eingewöhnungszeit ermöglicht den Kindern tragfähige Beziehungen zu ihren Betreuungspersonen aufzubauen um daraus Sicherheit zu gewinnen, dies ist Voraussetzung für spätere Sozial- und Lernerfahrungen. Die Eingewöhnungszeit bietet zudem Kindern und Eltern die Möglichkeit die Kita mit ihren Abläufen, Ritualen und Regeln in einem geeigneten Rahmen kennenzulernen. Die neuen Räumlichkeiten können langsam erkundet werden und erste Kontakte zu den Mitmenschen entstehen. Für Eltern ist dies ein spezieller Einblick in den Kita-Alltag der massgeblich zur Erziehungspartnerschaft beiträgt. Wir orientieren uns bei der Eingewöhnung an das etwas abgeänderte Berliner-Eingewöhnungsmodell welches aus drei Phasen beschreibt.

Die Grundphase	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen- Erste Kontakte mit der Bezugsperson- Gemeinsames Erkunden der Kita- Austausch zwischen Eltern und Bezugsperson
Die Stabilisierungsphase	<ul style="list-style-type: none">-Versorgung des Kinders durch die Bezugsperson. (Wickeln, Brei geben, Schlafen legen) in Begleitung der Eltern- Bezugsperson bietet sich als

	Spielpartner/in an - Langsam verlängernde Trennungszeiten
Die Schlussphase	-Aufenthalt von mehreren Stunden ohne Eltern in der Kita - Kita ist ein „sicherer“ Ort - In Kindergruppe einfügen

Die Eingewöhnungszeit in der Kita Glöcksböüz umfasst min. 7 Tage, wobei sich der zeitliche Aufenthalt der Kinder in dieser Zeit stark am Kind selbst orientiert. Die Tage werden so geplant, dass das Kind zwischen den Eingewöhnungen wieder durchatmen kann und die Eindrücke verarbeitet. Ein Austausch zwischen Erziehende und Eltern findet stetig statt, damit das Verhalten des Kindes genau analysiert und eingeschätzt werden kann. Es wird von der Kita empfohlen, die Aufenthaltszeit der Kinder auch nach der Eingewöhnung zuerst langsam zu steigern.

3. Ablauf der Eingewöhnung Zeit

Eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit die Eingewöhnungszeit gut gelingt.

In den meisten Fällen wird die Eingewöhnungszeit von der Mutter oder dem Vater des Kindes begleitet. In Ausnahmefällen kann dies auch durch weitere nahestehende Bezugsperson (z.B. Grosseltern) des Kindes umgesetzt werden.

Am 1. Tag muss jedoch zwingend ein Elternteil anwesend sein.

3.1 Grundphase

1. Tag Aufenthalt in der Kita für ca. 1 – 1.15 h VM: 10.00 – 11.15 Uhr oder NM: 14.00 – 15.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Kind, Eltern und Erziehende lernen sich kennen. • Schriftlicher Informationsaustausch über das Kind zwischen Eltern und Erzieher. • Besprechung und Planung der bevorstehenden Eingewöhnungszeit. • Erziehende knüpft erste Kontakte zum Kind
2. Tag Aufenthalt in der Kita für ca. 1 – 1.15 h VM: 10.00 – 11.15 Uhr oder NM: 14.00 – 15.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehende versucht vorsichtig eine Beziehung zum Kind aufzubauen, erste Interesse des Kindes werden wahrgenommen. • Die Eltern verhalten sich eher passiv, abwartend und schauen zu. • Eltern übernehmen noch das Wickeln und Füttern in Begleitung des Erziehenden.

3.2 Stabilisierungsphase

<p>3. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für ca. 1.5 h</p> <p>VM: 09.45 – 11.15 Uhr oder NM: 14.00 – 15.30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau zwischen Kind und Erziehende wird weiter vertieft. • Eltern verhalten sich weiter passiv und zurückhaltend um einen optimalen Beziehungsaufbau zwischen Kind und Erziehende zu ermöglichen • Wickelsituation, Nahrungsverabreichung etc. wird noch von den Eltern in Begleitung der Erzieher durchgeführt.
<p>4. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für ca. für 1.5 h</p> <p>VM: 09.45 – 11.15 Uhr oder NM: 14.00 – 15.30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach ca. 30 Minuten Aufenthalt mit den Eltern in der Kita, findet die 1. Trennung statt (ca. 20 min – 30 min) • Kennenlernen und Integration in den Tagesablauf, Erziehende übernimmt mehr und mehr die Pflege und binden das Kind ins Spiel mit ein.
<p>5. Tag / 6. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für ca. 2.5 h Mit Mittagessen</p> <p>10.00 – 12.30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach ca. 15 min Aufenthalt mit den Eltern in der Kita, findet die 2. Trennung statt (Versuchsweise länger ca. 2.15 h. • Das Kind darf sich mit den anderen Kindern abgeben, spielen eventuell mit auf einen Spaziergang gehen. • Bezugsperson ist anfangs Anwesend und gibt dem Kind die nötige Sicherheit und den Rückhalt. • Kind nimmt am Mittagessen teil ohne Elternanteil. • Da diese Situation für viele Kinder ein grosser Schritt ist und viele Eindrücke verarbeitet werden, findet dieser teil 2x nacheinander statt.
<p>7. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für ca. 4 h Mit Schlafen</p> <p>10.00 – ca. 14.00 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach ca. 15 min Aufenthalt mit den Eltern in der Kita, findet die 3. Trennung statt. • Das Kind erlebt am heutigen Tag die Esssituation zum 3. Mal sowie den Mittagschlaf oder die Siesta. • Das Kind wird durch die Erzieherin/Erzieher in den Schlaf begleitet. Nach dem Mittagsschlaf

	werden die Kinder von den Eltern wieder abgeholt.
--	---

3.3 Schlussphase

<p>8. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für ca. 6h</p> <p>10.00 – 16.00 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach ca. 15min verabschieden sich Eltern für die 4. Trennung (ca. 6h) • Kind erlebt in Begleitung des Erziehenden den Kitaalltag, wobei es die Abläufe und Regeln immer besser kennenlernt. • Kind wird schrittweise in die Kindergruppe begleitet um seinen festen Platz zu finden. Das Kind erlebt das Z Vieri in der Kita zum ersten mal. Nach dem Nachmittags Snack, darf das Kind nachhause.
<p>9. Tag</p> <p>Aufenthalt in der Kita für einen Probetag.</p> <p>08.00 – 16.30 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Ankunft und Austausch mit der Bezugsperson in der Kita verabschieden sich die Eltern. • Das Kind kommt nun gern in die Kita und lässt sich- falls notwendig – zuverlässig von der Erziehende trösten. • Sicher Bindung zur Erziehenden Bezugsperson ist aufgebaut • Kind ist ein fester Bestandteil der Kindergruppe

4. Das können Eltern tun, um ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern.

- Ausreichend Zeit für die Eingewöhnung einplanen.
- Darauf achten, dass der Alltag möglichst stabil für das Kind verläuft.
- Während der Eingewöhnung einen klaren Standpunkt, Optimismus und Zuversicht ausstrahlen. (Wenn Sie zweifeln und sich fürchten, wird es ihr Kind auch tun.)
- Bei Zweifel oder Unsicherheit unbedingt mit den Erziehern sprechen.
- Das Kind gut auf die Eingewöhnung vorbereiten, mit dem Kind sprechen, erklären (Je nach Entwicklungsstand) Eventuell Fotos zeigen der Betreuungsperson usw.
- Kein Druck auf das Kind ausüben, einige Kinder brauchen mehr Zeit andere weniger.
- Rituale und Gewohnheiten der Erzieherin vorgängig bereits mitteilen, dies kann das Eis zwischen Kind und Erzieherin schmelzen lassen.

5. Abschluss der Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnung gilt dann als abgeschlossen, wenn das Kind die Erzieher als sichere Basis akzeptiert und sich auf das Gruppengeschehen einlässt. Das ein Kind gegen den Weggang der Eltern protestiert, kann immer wieder vorkommen. Seine Trauer und Wut sollen Platz haben. Wenn das Kind die Bring- und Abholsituation jedoch als ein Wechseln von einer sicheren Basis zur anderen erlebt, haben wir

unser Ziel erreicht.

6. Kosten

Für die Eingewöhnungszeit verrechnen wir eine Pauschale von 350.- Dabei kommt es nicht darauf an ob noch Tage angehängt werden oder zwischendrin gesetzt werden. Es bestehen keine Mehrkosten dadurch. Ab dem Probetag am Tag X gilt der Tarif, welcher im Vertrag festgehalten wurde.

7. Zeitpunkt der Eingewöhnung

Nicht Ideale Zeitpunkte der Eingewöhnung können kürzliche Umzüge sein, da sich das Kind dann erst wieder an die neue Heimat gewöhnen muss. Dabei ist es sinnvoll etwas Zeit vorüber gehen zu lassen. Geburten von Geschwistern, können zu Beginn sehr aufwühlend und belastend sein. Die Kinder müssen ihren Platz in der Familie erst wieder finden und je nach Alter spielen Eifersucht und das Gefühl von ausgestossen zu werden eine Rolle. Deshalb unterstützen wir als Fachpersonen die Eltern, den richtigen Zeitpunkt zu finden, damit die Kinder gut in die Kita eingegliedert werden können und nicht noch andere Faktoren belastend sind zu diesem Zeitpunkt.

8. Allgemeine Infos zur Kita Glöcksböuz

- Das Kind witterungsbedingt anziehen
- Wichtige Infos den Kitaleiterinnen mitteilen
- Eigene Windeln mitbringen
- Eigene Trinkflasche mitbringen
- Finken / Ersatzkleider / Schoppenpulver
- Bring- und Abholzeiten beachten
- Kinder in der Kita abmelden, wenn sie nicht kommen
- Team informieren, wenn das Kind von jemand anderen abgeholt wird oder sich verspäten

Wir wünschen Ihrem Kind einen gelungenen Start in der Kita Glöcksböuz und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Überarbeitet im Juni 2024